

Liebe Studierende,

»Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ...und nie zu fragen wagten« heißt unser regelmäßig angebotener Einführungskurs in die Gender Studies am ZIFG. Selbstredend hoffen wir, dass ihr mit vielen Fragen in die Lehrveranstaltungen am ZIFG kommen werdet. Was ihr hier erfahren könnt, ist beispielsweise, dass wir Geschlecht nicht haben, sondern tun. Dass Zweigeschlechtlichkeit keine natürliche Tatsache, sondern ein kulturelles Faktum ist, dem wir mit Hilfe der Nullhypothese auf die Spur kommen. Sie\_er erfährt aber auch, wieviel Geschlecht in Technik und Naturwissenschaft, in Gesellschaft und Kultur steckt.

Entsprechend zielt unser Lehrangebot darauf ab, Vergeschlechtlichungsprozesse in allen Feldern sozialer, technischer, wissenschaftlicher, politischer, kultureller und individueller Wirklichkeiten zu untersuchen. Egal also ob Einsteiger\_in oder Fortgeschrittene\_r, es lohnt sich in jedem Fall, die Möglichkeiten zu nutzen, hin und wieder über den Tellerrand sowohl des eigenen Faches wie des (geschlechtlichen) Alltagswissens hinauszublicken. Und damit haben wir hoffentlich eure Neugier geweckt, so dass ihr den Weg in unsere Seminare, Colloquien und Veranstaltungen findet.

Das Team des ZIFG wünscht viel Vergnügen bei der Auswahl und natürlich in den Lehrveranstaltungen der Gender Studies an der TUB.

Sabine Hark (ZIFG)

### Zur Organisation des Lehrangebotes

Die Lehrveranstaltungen am ZIFG sind für Studierende aller Fächer offen. Sie können im Wahlbereich aller Fächer der TUB sowie der anderen Berliner Hochschulen belegt werden. Darüber hinaus beteiligt sich das ZIFG am BA-Studiengang »Kultur und Technik« der Fakultät I im IS-Bereich mit dem Wahlpflichtmodul »Geschlecht, Wissen, Gesellschaft« (BA Kult IS 6). Aber auch in den weiteren Modulen des IS-Bereichs finden sich Lehrveranstaltungen des ZIFG.

Bitte informiert euch daher zu Semesterbeginn sowohl im VV als auch an den Aushängen im ZIFG aktuell, in welchen IS-Modulen\* unsere Seminare eingeordnet sind. Des Weiteren bietet das ZIFG im MA-Studiengang »Bildungswissenschaft. Organisation und Beratung« der Fakultät I ein Wahlpflicht-Modul »Gender und Organisation« (MA BiWi 7b) an. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit für alle Studierenden, am ZIFG das »Studienmodul Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung« zu belegen und ein entsprechendes Zertifikat zu erwerben. Informationen zum Umfang und den Prüfungsleistungen finden sich auf den folgenden Seiten unter Lehrangebot Zertifikat.

Seit 2012 bieten wir zudem ein zielgruppenspezifisches Studienprogramm für Studierende und Promovierende der technischen und naturwissenschaftlichen Studiengänge (Fakultäten II – VII) der TUB unter dem Titel GENDER PRO MINT an. Dieses Programm schließt mit einem Zertifikat der TUB ab. Weitere Informationen hierzu finden sich auf den Seiten 28-29.

### \* Modulzuordnungen zu den BA Kult-IS-Modulen 2-5

Die Zuordnung zu den IS-Modulen 2-5 wird erst nach Drucklegung durch die Modulverantwortlichen abschließend festgelegt.

Bitte informiert euch ab dem 1. April auf unserer Homepage [www.zifg.tu-berlin.de](http://www.zifg.tu-berlin.de) (Direktzugang 151493)

### Lehrangebot Zertifikat

Das Studien-Modul (30 ECTS) umfasst sechs jeweils zweistündige Lehrveranstaltungen:

- 1 Vorlesung
- 1 Seminar: Einführung in die Gender Studies
- 4 Seminare aus dem Bereich der Gender Studies

Es können auch Leistungen in geeigneten Lehrveranstaltungen anderer Universitäten erbracht werden. Die Anerkennung dieser Leistungen erfolgt durch die Modulverantwortliche.

#### Abschlussprüfung:

Die durch Leistungsscheine, Teilnahme­scheine und Testate belegte erfolgreiche Teilnahme an diesem Studien­modul wird mit einer halbstündigen mündlichen Prüfung abgeschlossen.

#### Lehrangebot GENDER PRO MINT

Das Lehrangebot umfasst eine große Bandbreite von Gender- und Diversity-Lehrveranstaltungen.

Auf den Seiten 38-42 findet ihr die eigens für das Studienangebot konzipierten, ausschließlich für die Zielgruppe angebotenen Lehrveranstaltungen (1., 3. und 5. Programm-Modul).

Die sonstigen Gender Studies Lehrangebote des ZIFG (siehe S. 30-37 und 41) können im Rahmen der Module 2 und 4 besucht werden.

Gender- und Diversity-Lehrangebote der Dozent\_innen in den natur- und technikwissenschaftlichen Fachgebieten der TU Berlin der Fakultäten II – VII sind ebenfalls Bestandteil des Lehrangebotes in den Modulen 2 und 4.

In den Modulen 2 und 4 können nach Rücksprache auch Genderlehrveranstaltungen anderer Berliner Hochschulen besucht werden.

#### Aufbau und Ziele der GENDER PRO MINT Programm-Module:

Das Programm setzt sich aus aufeinander aufbauenden Modulen zusammen.

Module 1-3 (18 ECTS) für das Zertifikat I sowie Module 4 und 5 (12 ECTS) für das Zertifikat II:

**1. Einführungsmodul** (4/6 ECTS) »Was haben Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun?« Vermittlung von Grundlagen der Gender Studies zu MINT ausgehend von natur- und technikwissenschaftlichen Konzepten, Praxen und Professionsentwürfen. Siehe S. 38.

**2. Vertiefungsmodul I** (8/6 ECTS) »Profilbildung in den Gender Studies«. Vertiefte Einblicke in unterschiedliche Themenfelder der Gender Studies. Siehe S. 30-37 und 41.

**3. Projektmodul** (6 ECTS) »Wie lassen sich die Erkenntnisse aus den Analysen der Gender Studies auf die Studieninhalte der MINT Studienfächer übertragen?« Reflexion der Fachkulturen, Inhalte und Praxen und erste konkrete Anwendungen der erworbenen Kenntnisse. Siehe S. 39.

**4. Vertiefungsmodul II** (4 ECTS) »Profilbildung Gender zur Vorbereitung des Abschlussprojektes«. Vertiefter Einblick in die für das Abschlussprojekt relevanten Felder der Gender Studies. Siehe S. 30-37 und 41.

**5. Modul Abschlussprojekt** (8 ECTS) »Gender und Diversity in der Gestaltung von Forschungsprojekten und Technologie«. Transfer der erworbenen Genderkompetenzen in Technikgestaltung und Forschungsdesign. Siehe S. 40.

Weitere Informationen zum Studienprogramm GENDER PRO MINT: [www.genderpromint-zifg.tu-berlin.de](http://www.genderpromint-zifg.tu-berlin.de) (Direktzugang 107478)

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

Seminar	<b>Gender und Organisation</b> Martina Erlemann		
	LV-Nr.:	3152 L 023	MA ZIFG FP 16 MA BIWI 2/3/7b MA Hist. Urbanistik 2/3 MA KS DaF 2/3 MA KS SK 2/3 MA KUWI 1/2/3 MA Phil 1/2/3 MA GKWT 1/2/3  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT
	Zeit:	Mo 12-14 Uhr	
	Beginn:	13.04.2015	
	Raum:	MAR 2.013	

In kritischer Auseinandersetzung mit Auffassungen, dass die Geschlechtszugehörigkeit von Mitgliedern in Organisationen eigentlich irrelevant sei, hat die Frauen- und Geschlechterforschung darauf aufmerksam gemacht, dass Organisationen in ihrer Eingebundenheit in den gesellschaftlichen Kontext betrachtet werden müssen, dass die Kategorie Geschlecht in Strukturen und Abläufen von Organisationen eingelassen ist und dass dadurch systematisch Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen reproduziert werden. In diesem Seminar werden theoretische Perspektiven und empirische Untersuchungen zum Zusammenhang von Organisation und Geschlecht diskutiert. Anknüpfend an Debatten um Intersektionalität wird außerdem danach gefragt, wie neben Geschlecht auch andere soziale Kategorien in Organisationsstrukturen und -abläufen eingelassen sind. Mögliche Eingriffs- und Gestaltungsspielräume werden anhand der Konzepte von Gender Mainstreaming und Managing Diversity beleuchtet.

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

Seminar	<b>Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie</b> Martina Erlemann		
	LV-Nr.:	3152 L 024	BA-KuLT IS 3*/5* BA KuLT FW 18 BA KuLT IS 6 MA-ZIFG FP 1  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT
	Zeit:	Di 12-14 Uhr	
	Beginn:	14.04.2015	
	Raum:	MAR 2.013	

Epistemologie fragt nach den Bedingungen von Erkenntnis, nach dem Verständnis von ›Wahrheit‹, der Unterscheidung zwischen Wissen und Meinung oder Glauben und danach, wie wir zu neuem Wissen kommen. Feministische Wissenschaftskritik und Epistemologie betont gegenüber den klassischen Ansätzen, dass es für Erkenntnisprozesse eine Rolle spielt, wer das Subjekt des Wissens ist (z.B. eine forschende Naturwissenschaftlerin). Wissen kann weder unabhängig von Körperlichkeit, von den geschichtlichen und kulturellen Kontexten des Erkennens verstanden werden, noch ist es unabhängig von Macht- und Herrschaftsverhältnissen, in denen es entsteht.

Seminar	<b>Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ... und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies</b> Sabine Hark		
	LV-Nr.:	3152 L 027	BA KuLT FW 18 BA KuLT IS 2*/IS 5* BA KuLT IS 6 MA ZIFG FP 16 MA BIWI 7b  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT  MINTgrün
	Zeit:	Di 10-12 Uhr	
	Beginn:	14.04.2015	
	Raum:	MAR 2.013	

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z. B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert.

Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben. Die Teilnahme an dieser – oder einer vergleichbaren – Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltungen am ZIFG. Diese Lehrveranstaltung wird auch am Donnerstag, 12-14 Uhr, von Petra Lucht angeboten (S. 34).

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

»doing gender« - »doing science« - »doing technology« - Partizipationsforschung

Petra Lucht

LV-Nr.:	3152 L 018	BA KulT IS 2* BA KulT IS 6 BA KulT FW 18 MA ZIFG FP 16  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT
Zeit:	Do 10-12 Uhr	
Beginn:	16.04.2015	
Raum:	MAR 2.013	

Seminar

In den Alltagspraxen von Wissenschaft und Technik kommen Geschlechterkonstruktionen zum Tragen, die diese Fachkulturen maßgeblich prägen: »doing science« und »doing technology« sind changierend mit »doing gender« verwoben. Im Seminar werden wir Studien über Fachkulturen kennenlernen, die diese Zusammenhänge mit der Methode der teilnehmenden Beobachtung untersuchen. Zudem werden wir Vorschläge für die Umsetzung partizipativer Technikgestaltung behandeln, die der Fortschreibung tradierter Geschlechterkonzeptionen durch Technik entgegenzuwirken suchen: Wie können Nutzer\_innen an der Entwicklung neuer Technologien beteiligt werden? Inwiefern können mit partizipativen Verfahren praxisnahe und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten einer Technologie erzielt werden? An die Lektürephase schließt sich eine Arbeitsgruppenphase an, in der in Studienprojekten sowohl eigene teilnehmende Beobachtungen von Alltagspraxen in unterschiedlichen Fachkulturen durchgeführt als auch Verfahren der partizipativen Technikgestaltung erprobt werden. Ziel ist, die Fähigkeit zur Planung und Durchführung eines eigenständigen Studienprojekts zu befördern und so auf die Qualifikationsarbeit vorzubereiten.

Seminar

Unbedingte Universitäten und unternehmerische Hochschulen

Sabine Hark

LV-Nr.:	3152 L 026	BA KulT FW 18 BA KulT IS 3* BA KulT IS 6 MA ZIFG FP 16  Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT
Zeit:	Di 14-16 Uhr	
Beginn:	14.04.2015	
Raum:	MAR 2.013	

In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit jenen Transformationen der vergangenen Jahre auseinandersetzen, die die Universität als Institution radikal verändert haben. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach den Bedingungen und Möglichkeiten akademischer Freiheit: Ist die Universität in ihrer unternehmerischen Gestalt (noch) Ort einer Kritik, die sich politischen Zugriffen entzieht und gerade in diesem Entzug politisch wird?

Seminar	<b>Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ... und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies</b>		
	Petra Lucht		
	LV-Nr.:	3152 L 019	BA Kult FW 18 BA Kult IS 2*/IS 5*
	Zeit:	Do 12-14	BA Kult IS 6
	Beginn:	16.10.2014	MA ZIFG FP 16 MA BIWI 7b
Raum:	MAR 4.064	Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT  MINTgrün	

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z.B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert.

Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben. Die Teilnahme an dieser – oder einer vergleichbaren – Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltungen am ZIFG. Diese Veranstaltung wird identisch auch von Sabine Hark am Dienstag, 10-12 Uhr, angeboten (S. 31).

Seminar	<b>Re-Lektüren. Feministische Theorie</b>		
	Sabine Hark		
	LV-Nr.:	3152 L 025	BA Kult FW 18 BA Kult IS 2*/4*
	Zeit:	Do 12-14 Uhr	BA Kult IS 6 MA ZIFG FP 16
	Beginn:	16.04.2015	
Raum:	MAR 2.013	Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT	

In dieser Lehrveranstaltung lesen und erarbeiten wir gemeinsam in jedem Semester thematisch neu gebündelte, aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie. In diesem Semester wird der Begriff der »Enteignung« im Mittelpunkt stehen. Große Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmebedingung.

Seminar	<b>Transdisziplinäre Geschlechterstudien</b>		
	Sabine Hark		
	LV-Nr.:	3152 L 028	BA Kult FW 18 MA ZIFG FP 16
	Zeit:	Do 16-19 Uhr	
	Beginn:	16.04.2015	
Raum:	MAR 2.013		
Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich: sabine.hark@tu-berlin.de			

Das Colloquium bietet die Möglichkeit, Dissertationen sowie Examensarbeiten (Magister/Magistra, Diplom, Staatsexamen, BA im transdisziplinären Feld der Frauen- und Geschlechterforschung) vorzustellen und zu diskutieren.

Blockseminar	<b>Die Biographie des Kriegers. Die Medialisierung von Krieg und Männlichkeit in der Frühen Neuzeit</b>		
	Ulrike Gleixner		
	LV-Nr.:	3152 L 014	BA KulT IS 3* BA KulT FW 18 BA KulT IS 6 MA ZIFG FP 16
	Einzeltermine:	15.05./ 22.05.2015 je 10-12Uhr	
Raum:	MAR 4.065	Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT  <i>Anmeldung bis 21.4.</i> per E-Mail an: gleixner@hab.de	
Blocktermin:	08.06.-10.06.2015 Wolfenbüttel		

Die Biographie ist eine in der Frühen Neuzeit viel genutzte mediale Form. Massenhaft lassen sich biographische Abrisse als Teil von gedruckten Leichenpredigten nachweisen. In den Leichenpredigten des 17. Jahrhunderts, in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges und der nachfolgenden Kriege, finden wir viele Militärs im Offiziersrang, die durch kriegerische Handlungen zu Tode gekommen sind. Versehen mit einem geschlechtergeschichtlichen Instrumentarium wollen wir anhand der Originalquellen nach den dort verhandelten Männlichkeitskonstruktionen fragen. Die Repräsentation von gesellschaftlichem Stand und Männlichkeit in ihrer Verbindung mit Krieg und Gewalt soll herausgearbeitet werden. Es stellt sich die Frage, ob auch persönliche Erfahrungen, physische wie psychische Deformationen und Kosten des Krieges biographisch thematisiert werden, oder ob das Heroische in der Biographie des Kriegers obsiegt. Wie Männlichkeit, Kriegshandwerk und Krieg nach dem Tod biographisch konstituiert, erinnert und zum Vorbild werden, ist ein zentraler Bestandteil unserer Geschichte und Gegenwart. Das Seminar sucht zu verstehen, ob Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart bestehen.

Einführende Texte und Beispiele zu Leichenpredigten finden Sie unter <http://www.personalschriften.de/leichenpredigten.html>.

Unterkunft- und Reisekosten werden durch das Land Niedersachsen übernommen.

Blockseminar	<b>Die Ästhetik der 4. Dimension: Science Fiction, Repräsentationskritik, Gesellschaftskritik, Utopie</b>		
	Judith Coffey		
	LV-Nr.:	3152 L 015	BA KulT IS 2*/3*/5* Ba KulT FW 18 BA KulT IS 6
	Einzeltreffen:	22.04 und 27.05. je 18-20 Uhr	
	Block:	26./27.06.; 03./04.07.15 je 10-16.30 Uhr	Vertiefungsmodule I und II GENDER PRO MINT
		Einführungsmodul 3 ECTS	
Raum:	MAR 2.013/MAR 0.002/MAR 4.63		

Im Jahr 1854 hielt der Mathematiker Bernhard Riemann einen Vortrag über die Hypothesen, welche der Geometrie zugrunde liegen und hinterfragte darin die bis zu diesem Zeitpunkt allgemeine Gültigkeit beanspruchende Grundannahme der euklidischen Geometrie, dass der Raum 3-dimensional und flach (d.h. nicht gekrümmt) sei. Riemann führte in seine neue Geometrie eine 4. räumliche Dimension ein, die nicht nur für die zukünftige Physik von Einstein bis zu Theorien des Hyperraums von großer Bedeutung sein sollte, sondern auch im kulturellen Bereich große Resonanz fand. Zwischen 1870 und 1920 entstanden eine Reihe von Science Fiction-Romanen, die um dieses Thema kreisen, etwa »Flachland« von Edwin Abbott (1884) oder »Der Unsichtbare« sowie mehrere Kurzgeschichten von H. G. Wells. In der Malerei beeinflusste die Vorstellung der 4. Dimension die Entstehung von Kubismus und Expressionismus mit ihrer Kritik an geltenden Repräsentationsnormen wie der

Zentralperspektive. Und dass selbst von Politiker\_innen wie Lenin wiederholt Überlegungen zur 4. Dimension angestellt wurden, zeigt, dass es sich bei dem geometrischen Modell auch immer schon um eine metaphorisch aufgeladene Konstruktion handelte. Allen diesen Werken und Ansätzen ist gemeinsam, dass sie versuchen, eine Vorstellung des Unvorstellbaren zu entwickeln, im Zuge dessen scheinbare Gewissheiten und Normen der Kunst und der Gesellschaft in Frage stellen, und damit nicht zuletzt versuchen, eine grundsätzliche Kritik am Bestehenden zu formulieren und sich eine andere Zukunft vorzustellen.

Das Seminar wird sich mit einer Auswahl von physikalischen, literarischen, künstlerischen und gesellschaftskritischen Auseinandersetzungen mit der 4. Dimension beschäftigen und dabei Fragen von Ästhetik, Repräsentationsnormen und Gesellschaftskritik behandeln.

Kleingartenanlagen teilzunehmen und die Aspekte der Studie als Studienprojekte einzubringen.

Die Lehrveranstaltung bietet in einem ersten Teil Einblicke in Themen und Herangehensweisen der Gender Studies in Natur- und Ingenieurwissenschaften mit Schwerpunkt auf den Planungswissenschaften. Die Teilnehmer\_innen lernen mittels verschiedener Analyseverfahren ihre ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen aus der Genderperspektive kennen. In einem zweiten Teil bearbeiten sie in Arbeitsgruppen ausgewählte Themen so z.B. zur o.g. Studie von TOPOS und bereiten eine Informations- oder Lehrveranstaltungseinheit dazu vor.

Die Schulung zur Datenaufnahme und die Vergütung der Datenerhebungen erfolgt durch TOPOS.

Seminar	»Was haben Natur- und Technikwissenschaftler mit Gender zu tun?« EINFÜHRUNGSMODUL Schwerpunkt: Raum und Geschlecht		
	Bärbel Mauß		
	LV-Nr.:	3152 L 036	Einführungsmodul 4/6 ECTS  MINTgrün
	Zeit:	Mo 14-16 Uhr	
	Beginn:	13.04.15	
	Raum:	MAR 2.013	
Anmeldung unter: baerbel.mauss@tu-berlin.de			

Die Lehrveranstaltung ist Teil des Studienprogramms GENDER PRO MINT. Die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung garantiert die Möglichkeit zur weiteren Teilnahme am Studienprogramm.

In der Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit im Rahmen einer Kooperation des ZIFGs mit dem Planungsbüro TOPOS an einer Studie mit Datenerhebung in Berliner

<b>Wie lassen sich Erkenntnisse aus den Analysen der Gender Studies auf die Inhalte der MINT Studienfächer übertragen? - PROJEKTMODUL</b>			Projektwerkstatt
Petra Lucht			
LV-Nr.:	3152 L 035	Projektmodul 6 ECTS	
Zeit:	Fr 14-16 Uhr		
Beginn:	17.04.2015		
Raum:	MAR 2.013		
Um eine informelle Anmeldung wird gebeten: petra.lucht@tu-berlin.de			

Die Projektwerkstatt ist ein Angebot für alle Studierenden, die ihr natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studienprojekt/ Bachelorarbeit um Perspektiven der Gender Studies erweitern möchten. Je nach Studienfach und Hauptbetreuung ist es möglich, einzelne Anteile des Studienprojekts/ der Bachelorarbeit unter Gender- und Diversity-Aspekten zu reflektieren oder Gender Studies-Perspektiven durchgehend in die Fachinhalte zu integrieren. Die Lehrveranstaltung ist integraler Bestandteil der Projektmoduls »Wie las-

**Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften**  
**– GENDER PRO MINT**

sen sich Erkenntnisse aus den Analysen der Gender Studies auf die Inhalte der MINT Studienfächer übertragen?« und richtet sich ausschliesslich an Teilnehmer\_innen des Studienprogramms GENDER PRO MINT.

Projektwerkstatt	<b>Gender &amp; Diversity in der Gestaltung von Forschungsprojekten und Technologien - ABSCHLUSSMODUL</b> Petra Lucht		
	LV-Nr.:	3152 L 034	Abschlussmodul 8 ECTS
	Zeit:	Fr 10-13 Uhr	
	Beginn:	17.04.2015	
	Raum:	MAR 2.013	
	Um eine informelle Anmeldung wird gebeten: petra.lucht@tu-berlin.de		

Das Abschlussprojekt ist ein Angebot für alle Studierenden, die ihre natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) um Perspektiven der Gender Studies erweitern möchten.

Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit,

- eine natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) in verschiedenen Stadien zu präsentieren und aus Perspektiven der Gender Studies zu reflektieren,
- zu klären, welche spezifischen Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies relevant sind für eine Reflektion der Abschlussarbeit im Fachstudium – und diese individuell oder in der Gruppe zu erarbeiten,
- gemeinsam zu erproben, wie relevante Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies auf die Abschlussarbeit im Fachstudium übertragen werden können,
- sich über Erfahrungen und ggf. Probleme des interdisziplinären Arbeitens auszutauschen, die bei diesen Vorhaben

**Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften**  
**– GENDER PRO MINT**

entstehen. Die Ergebnisse der Abschlussprojekte für das Zertifikat GENDER PRO MINT werden auf einem Projekttag zum Ende des Semesters der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

<b>Gender und Diversität in MINT Wiki-basierter Projektkurs</b> Bärbel Mauß			Projektkurs/Blockseminar
LV-Nr.:	3152 L 033	Vertiefungsmodul I und II GENDER PRO MINT	
Einzeltermine:	07./14.09.15 05./06.10.15 je 10-13 Uhr		
weitere Termine	nach Absprache im Kurs		
Raum:	MAR 2.013		
Anmeldung unter: baerbel.mauss@tu-berlin.de			

Dieser Kurs baut auf dem Kurs »Was haben Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun?« oder einem vergleichbaren Einführungskurs in die Gender Studies (zu MINT) auf. Er richtet sich insbesondere an Teilnehmende des Studienprogramms GENDER PRO MINT und kann dort in den Vertiefungsmodulen I und II belegt werden. Hier haben Sie die Möglichkeit, (Projekt-)Themen aus dem Einführungskurs nochmals aufzugreifen und zu vertiefen oder sich mit einem anderen Themenbereich der Gender Studies zu MINT zu befassen. Nach einer gemeinsamen Rekapitulation zentraler Begrifflichkeiten und Konzepte in den Gender Studies zu MINT und einer Einführung in die Benutzung des Wiki-Online-tools auf der TU Plattform ISIS werden in Teams Gender-Projekte zu Themenfeldern in/zu MINT erstellt und bearbeitet. So können beispielsweise Online-Informations- oder Lerneinheiten zum Themenfeld Gender in MINT entworfen und um-



## Techno-Club

gesetzt werden. Gerne können eigene Themen-/Projektvorschläge eingebracht werden. Der Kurs gliedert sich in Präsenz- und Online-Phasen.

Dieser Kurs richtet sich an Studierende in MINT, die gerne selbstständig im Team arbeiten und bereit sind, sich in neue Themenfelder einzuarbeiten.

Der Kurs wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Präsenztermine: 7./14. September, 5./6. Oktober 2015 von 10-13Uhr; weitere Präsenz- und Onlinetermine werden im Kurs abgesprochen.

Um eine Anmeldung per Mail wird gebeten.

Projektintegrierte LV	<b>Clubtag Techno-Club</b>	
	Inka Greusing	
	LV-Nr.:	3152 L 020
	Zeit:	16-18 Uhr
	Beginn:	17.03.2015
Raum:	MAR 2.068 MAR 4.062 MAR 4.064	
		Anmeldung unter: Tel.: (+49) (0)30 314 28530 oder per E-Mail: technoclub@humanities.tu-berlin.de

An den Clubtagen, wie zum Beispiel dem Perspektivencafé, treffen sich die Schülerinnen AGs des Techno-Clubs. Zum Perspektivencafé sind Studentinnen aller Studiengänge herzlich eingeladen. Hier können sich Schülerinnen, Studentinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen treffen, Kontakte knüpfen und über Berufsperspektiven austauschen. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus erster Hand aus ihrem Berufsalltag zu erfahren.

Der Semesterauftakt findet am 17.03.15 im Raum HFT-FT 131 (Einsteinufer 25) statt.